Zeitgemässe Neujahrsverse

Autor(en): **[s.n.] / Kobel, Alfred**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 52

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-495266

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zeitgemässe Neujahrs-Verse

Vor einigen Wochen rief der Nebelspalter seine Freunde zur Mitarbeit auf und wünschte von ihnen lebendige Neujahrs-Glückwünsche. Ueberaus zahlreich kamen die Vorschläge. Nach bestem Wissen und Gewissen haben die beiden Redaktoren ihres Amtes gewaltet, sie haben gewogen und schwer genug oder zu leicht befunden. Die eintausendzweihundert zu Leichtbefundenen seien ihnen gnädig!

Eh' Neues im Neuen du lernst,
Verlerne den tierischen Ernst.

Fritz Heiter, Lachwil

Diesen Rat zu Jahrs Beginn,
bessern wüßt' ich keinen,
forsch nicht nach des Lebens Sinn,
gib ihm selber einen!

Armin Müller, Zürich

Sentimentale pflegen zuweilen
am Ende des Alten tränend zu heulen.
Wir aber wollen es anders machen:
Wir grüßen das Neue mit tapferem Lachen!

Fred Zacher, Winterthur

Treu, wie das ‹Njet› seinem Molotow war,
Bleibe das Glück Dir im kommenden Jahr!

Dr. med. F. Küng, Brunnen

Klage nie, ein Jahr sei kurz gewesen!
Im Unglück würdest endlos Du es finden!

Ernst Sigrist, Thundorf TG

I wünsch e jedem, arm und rych,
Was är mir wünscht – grad s Dupfeglych!

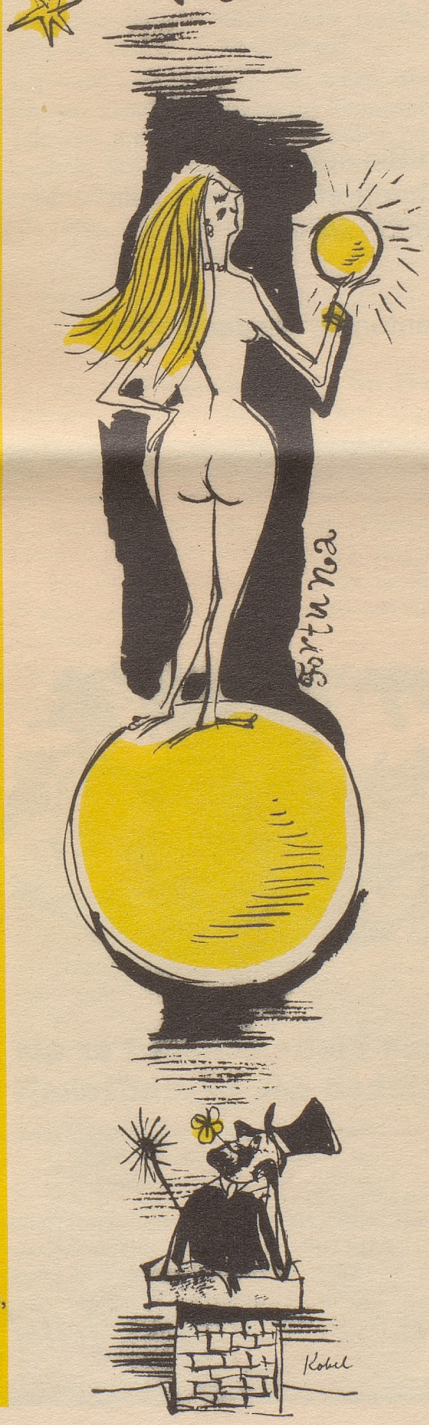
Chläpperseppi

Brot und Arbet,
Sunne, Räge.
Die vier zäme
Si ne Säge!

Karl Loeliger, Liestal

I wöisch dr Glück i Schtall und Chammere,
Und Glägeheit zum grundlos jammere.

A. Eschmann, Stans



Ein Spruch – das ewige Einerlei?
Mein Freund – da weiß ich klügern Rat:
Ich komme gleich bei Dir vorbei
und bringe eine gute Tat!

Robert Däster, Genf

Gott schütze Dich im neuen Jahr
Vor Pfändung, Doktor und Notar!

Rud. Rupplin, Zürich

Ein Jahr steigt keck aus der Retorte
im Dunste vorsatzreicher Worte.
Doch soll die Mischung wohl geraten,
sei drin ein Kernchen guter Taten.

Rolf Uhlart

Jeder Tag sei heiter:
der erste,
zweite,
u. s.
w.
(frei nach Morgenstern)

P. Räber, Zürich

Das Jahr ist kurz,
das Leben auch,
drum füll die Zeit
und nicht den Bauch!

Adolf Rechsteiner, Rheineck

Nimm Dich selber nicht so wichtig
wie ein Steuerformular,
dann erst lebst Du einmal richtig
und bist froh das ganze Jahr!

Igel

Hundert frohe Sonnentage
Wünsch ich Dir, mein Freund, fürwahr,
dann verteile ohne Klage
Restchen übers ganze Jahr.

Ed. Schmid, Grono

Glück, Gesundheit und dergleichen
en gros, Ihnen, Euch und Dir
(Nichtgewünschtes bitte streichen)
zum Neujahr! Gewünscht von mir.

Hans Hausmann, Basel